

# Am Hochwang organisieren sich die Leistungsträger

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr hat ein Treffen aller Leistungsträger des Hochwanggebietes stattgefunden. Unter der Leitung der Sportbahnen Hochwang und des Verkehrsvereins St. Peter-Pagig wurden die Resultate des Workshops vom 31. März und 1. April 2017 diskutiert und analysiert.

■ Markus Blass/Lucia Hardmeier



Die Leistungsträger erarbeiten gemeinsam einen Massnahmekatalog für eine gesicherte und positive Zukunft am Hochwang. Bild z. V.g.

Markus Blass, Vorstandsmitglied des VV SPP, und Alex Jenny, Verwaltungsrat der SBH, begrüßten die Teilnehmer und präsentierten die Resultate des Workshops vom vergangenen Frühjahr. In den damals spannend geführten Diskussion kristallisierte sich schnell heraus, dass im Hochwanggebiet vor allem Familienfreundlichkeit, Natur pur und die persönliche Gastronomie mit viel Gemütlichkeit als wichtigste Stärken des Gebietes angesehen werden.

## Stärken- und Schwächenanalyse

So wird als grösste Chance des Hochwanggebietes die Nähe zu Chur und Arosa angesehen. Um allerdings die Gäste in unser schönes Gebiet zu locken, braucht es neue

Angebote, und dies vor allem im Sommer. Neben dem gut besuchten Bogenpark und dem neuen Hit «Sommerschlitteln» mit dem trendigen «Hochwang-Flitzer», diskutierten die Teilnehmer viele konkrete Massnahmen und die Leitsätze, die für die Zukunft am Hochwang richtungsweisend sein sollen. «Mit der Bereitschaft aller Leistungsträger, am gleichen Strick zu ziehen, haben wir wohl die wichtigste Komponente für eine prosperierende Zukunft gefunden», meinte Markus Blass, Mitorganisator dieses Anlasses. Gleichzeitig wurden aber schonungslos auch die Risiken des kleinen, aber feinen Hochwanggebietes aufgezeigt. Die wenigen buchbaren Betten, aber auch die ungenügende Wahrnehmung und Passivität der

Einheimischen wurden kritisch unter die Lupe genommen. Schliesslich wurden als grösste Risiken aber ein finanzieller Kollaps der Sportbahnen, die Änderung der Bedürfnisse der Jungen und die Winterlastigkeit am Hochwang kritisiert.

## Leitsätze für die Leistungsträger

Aufgrund der Stärken-, Schwächen-, Chancen- und Risikenanalysen hatten die Teilnehmer im Workshop vom Frühjahr Handlungsfelder abgeleitet. Daraus wurden Leitsätze vereinbart, an denen sich die Leistungsträger künftig orientieren sollen. Mit den gemeinsamen, klaren Aussagen aller Teilnehmer ist eine positive Grundlage für eine gesunde und zukunftsweisende Struktur am Hochwang geschaffen worden.

## Folgende Leitsätze sind kreiert worden:

- Wir wollen das bestehende Übernachtungsangebot besser nutzen und ein zusätzliches Übernachtungsangebot entwickeln.
- Die finanzielle Basis für die Sportbahnen soll verbessert werden (Investition und Betrieb), damit eine langfristige Sicherung für Winter und Sommer geschaffen wird.
- Die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch unter allen Leistungsträgern werden institutionalisiert, verbessert und intensiviert.
- Man sucht eine Führungsperson für organisatorische Massnahmen zur Verbesserung der Wahrnehmung des Hochwanggebietes.
- Über neue Angebote im Sommer und Winter soll das Hochwanggebiet attraktiver werden. Damit erreichen wir neue Kunden und können so unsere treuen Gäste pflegen und auch halten.
- Wir machen den Hochwang zu einem Thema der Einheimischen – dazu gehören auch die «Zweitheimischen».

Die Leistungsträger haben basierend auf diesen Leitsätzen viele konkrete Massnahmen abgeleitet und sind überzeugt, diese in naher Zukunft auch umsetzen zu können. Bereits im Oktober soll das nächste gemeinsame Treffen stattfinden. Dann soll ein Überblick über den Stand der getroffenen Massnahmen und zugleich auch die Wintersaison vorbereitet werden. Zum Schluss meinte Alex Jenny, Verwaltungsrat der Sportbahnen Hochwang AG, «mit so viel gutem Willen und Enthusiasmus aller Leistungsträger bin ich überzeugt, dass wir am Hochwang in eine positive florierende und Zukunft schauen können».